

# INHALT

1. KAPITEL. FORSCHUNGS-LAGE UND FRAGESTELLUNG . . . . .	I
I. Zur Geiler-Forschung . . . . .	I
II. Zur Beurteilung der volkssprachlichen religiösen Literatur des Spätmittelalters . . . . .	8
III. Übersetzung als Rezeption . . . . .	11
IV. Übersetzung als Publizistik . . . . .	15
2. KAPITEL. GERSONS VOLKSSPRACHLICHE SCHRIFTEN UND IHR PUBLIKUM . . . . .	19
3. KAPITEL. ZENTREN UND PERSÖNLICHKEITEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GERSON-REZEPTION IM 15. JAHRHUNDERT . . . . .	34
I. Methodische Vorbemerkung . . . . .	34
II. Zentren und Persönlichkeiten . . . . .	35
1. Melk: Johannes von Speyer, Leonhard Peuger . . . . .	35
2. Wien: Schottenstift, St. Magdalena, Thomas Peuntner . . . . .	40
3. Nürnberg: St. Katharina . . . . .	44
4. Tegernsee . . . . .	46
5. Marienthal – Butzbach: Gabriel Biel, Brüder vom Gemeinsamen Leben . . . . .	49
6. Blaubeuren, Elchingen, Wiblingen, Söflingen, Oggelsbeuren: Thomas Finck . . . . .	55
7. Urspring: Johannes Kursi . . . . .	61
8. Salzburg: St. Peter, Nonnberg, Wolfgang Walcher . . . . .	64
9. Kartäuser . . . . .	68
10. Franziskaner . . . . .	71
11. Fragmentarische Überlieferung . . . . .	72
12. Niederdeutsche und niederländische Gerson-Übersetzungen . . . . .	73
13. Nichtlokalisierte Überlieferung . . . . .	74
III. Schlußfolgerungen . . . . .	75
4. KAPITEL. DER STRASSBURGER KREIS UND SEIN INTERESSE AN GERSON . . . . .	79
I. Die Straßburger Gerson-Ausgabe . . . . .	79
II. Geiler und Gerson . . . . .	91
5. KAPITEL. CHRONOLOGIE UND LESER DER GEILERSCHEN GERSON-ÜBERSETZUNGEN . . . . .	97
I. Die Aussagen der Biographien . . . . .	97

II. Die Übersetzungen und ihre Leser . . . . .	99
1. Die verschiedenen Übersetzungen der <i>Ars moriendi</i> . . . . .	99
Textparallelen zwischen der <i>Ars-moriendi</i> -Übersetzung von 1482 und dem ABC von 1497 . . . . .	106
2. Die Predigten ›Vom Berg des Schauens‹ . . . . .	106
3. ›Die güldene Regel‹ . . . . .	117
4. ›Der Trostspiegel‹ . . . . .	120
5. ›Das irrig Schaf‹ . . . . .	121
6. ›Von den XV Staffeln‹ und ›Die Passion‹ . . . . .	126
III. Schlußfolgerungen . . . . .	127
6. KAPITEL. TEXTGESCHICHTE . . . . .	135
I. Das Problem der Vorlagen . . . . .	135
Textproben zum Vorlagenproblem . . . . .	138
II. Mehrfach bearbeitete Texte . . . . .	142
7. KAPITEL. ÜBERSETZUNG UND PREDIGT . . . . .	163
8. KAPITEL. ELEMENTE DER PREDIGTTHEORIE IN DEN ÜBERSETZUNGEN . . . . .	195
I. Die Gliederungsmethode des ›Irrig Schaf‹ . . . . .	195
II. Die Vorreden und ihre Funktion . . . . .	198
III. Dialogische Umformungen . . . . .	203
IV. Zusätze . . . . .	206
1. Auctoritates . . . . .	206
2. Exempla, Proverbia, Similitudines . . . . .	207
3. Moralisierende Zusätze . . . . .	210
4. Verständnishilfen . . . . .	211
V. Zweigliedrige Synonymik . . . . .	215
9. KAPITEL. STILISTISCHE UND SEMANTISCHE BEOBACHTUNGEN . . . . .	221
I. Vorbemerkungen . . . . .	221
II. Sprachuntersuchungen . . . . .	224
1. Allgemeine stilistische Beobachtungen . . . . .	224
2. Einfachheit im Satzbau . . . . .	226
3. Einfachheit in der Wortwahl . . . . .	228
4. Vereinfachung im terminologischen Bereich . . . . .	229
5. Semantische Breite der deutschen Ausdrücke . . . . .	232
III. Zusammenfassung . . . . .	234
10. KAPITEL. SCHLUSSBEMERKUNGEN . . . . .	236
ANHANG. LATEINISCH-DEUTSCHES GLOSSAR . . . . .	241

## LITERATURVERZEICHNIS UND REGISTER

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	251
Abkürzungen . . . . .	251
Gedruckte Quellen, Textausgaben, Handschriften- und Inkunabelkataloge, Untersuchungen . . . . .	252
HANDSCHRIFTENVERZEICHNIS UND -REGISTER . . . . .	270
NAMEN- UND WERKREGISTER . . . . .	272